

Hungerstreik unterbrochen: 80% der Forderungen erfüllt



Nach 20 Stunden Verhandlungen zwischen den Führern der Streikenden und der Gefängnisadministration der israelischen Besatzung, haben die palästinensischen Gefangenen ihren inzwischen 40 Tage andauernden Hungerstreik am Samstag Morgen dem 27. Mai unterbrochen und bekanntgegeben, dass sie einen Sieg bezüglich ihrer humanitären Forderungen errungen haben.

Der Direktor der Kommission für die Angelegenheiten der palästinensischer Gefangenen, Issa Qaraqe, erklärte in einer Pressekonferenz am Sonntag 28. Mai, dass „80% der Forderungen“ der Gefangenen erfüllt worden seien und nannte dies einen wichtigen Erfolg auf dem man in der Zukunft für den Schutz der Rechte und Würde der Gefangenen aufbauen könne.

Einige der Forderungen die erfüllt wurden sind:

- Einigung wurde erzielt in einer Reihe von Punkten bei denen es um die Besuchsrechte von Familienangehörigen der Gefangenen geht: Die Aufhebung des Besuchsverbots aus „Sicherheitsgründen“ von hunderten von Familienangehörigen, Beendigung der Praxis Besucher, die eine Besuchserlaubnis haben zurückzuweisen, Besuche an Checkpoints zu verweigern, sowie die Aufhebung eines Besuchsverbots von mehr als 140 Kindern, denen es von der Gefängnisadministration verboten wurde ihre Eltern zu besuchen.
- Formale Zustimmung für die Wiederaufnahme eines zweiten monatlichen Familienbesuchs, gemäß des

ausgehandelten Mechanismus zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes und der palästinensischen Behörde.

- Eine Vereinbarung über das Ramle Gefängnishospital zu erreichen, die kranken Gefangenen in der größeren „alten“ Sektion des Gefängnisses das renoviert wurde zu behandeln.
- Über Gefangene im Kindesalter wurde eine Reihe an Vereinbarungen getroffen, um ihre Lage zu verbessern, wie Zugang zu Bildung und ähnliches.
- Das Problem der Überbelegung in Gefängnisabteilungen soll gelöst werden, ebenso wie das Problem von zu hohen Temperaturen, mittels eines Ventilations- und Kühlungssystems.
- Die Einführung einer Ambulanz die für den Transfer von Gefangenen in dringend zu behandelnden Notfallsituationen ausgestattet ist. Diese sollen bei den Gefängnissen Negev, Ramon und Nafha stationiert werden, da diese sich weit von Krankenhäusern entfernt befinden.
- Gefangene sollen in Gefängnisse, die sich näher an den Wohnorten ihrer Familien befinden, transferiert werden.

Übersetzung (gekürzt): M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de